

**Quelle: Bietigheimer Zeitung vom 06.07.2010**

ARTIKEL VOM 06. JULI 2010

ZU "BUND-CHEF HUBER GEGEN WINDKRAFTRAD", BZ VOM 5. JULI

## **Windkraft ist effizienteste Technik**

Als langjährigem BUND-Mitglied stehen mir die Haare zu Berge, wenn Herr Huber als BUND-Chef getitelt wird. Herr Huber ist unwidersprochen noch BUND-Ortsverbandsvorsitzender in Ingersheim, nur alle mir bekannten Ortsvereinsmitglieder - außer ihm selbst - sind für das Windrad. Herr Huber ist zwar auch Mitglied des achtköpfigen BUND-Kreisvorstands, nur dass seine sieben Kolleginnen vorbehaltlos für das Windrad sind, hindert ihn nicht, öffentlich das Gegenteil zu vertreten.

Dass auch der BUND-Landesverband und die Landesvorsitzende und der Geschäftsführer sich ausdrücklich für das Projekt stark machen, erschüttert ihn auch nicht. Er wird auch nicht müde, sich als Atomkraftgegner und Verfechter erneuerbarer Energien zu präsentieren. Nur, in Antiatomkreisen ist er noch nicht aufgefallen, und als in Ingersheim auf öffentlichen Dächern Bürgerbeteiligungssolaranlagen gebaut werden sollten, war er nicht unter den Initiatoren. Das private Solarprojekt wurde gestrichen, weil es sich nicht lohne. So wird in seinem Haushalt weiter Öl verheizt für die Warmwasserbereitung. Herr Huber kann es nicht lassen, geschmückt mit Umweltämtern den Zustand von Natur und Umwelt zu beklagen, bloß wenn dann mit Klima- und Naturschutz im großen Stil ernst gemacht wird, ist das auch nicht recht. Windkraft ist die effizienteste Technik für den Klimaschutz, und ohne Klimaschutz ist der Naturschutz verloren. Herr Huber muss aufhören, seine private Meinung als die des Verbandes zu verkaufen, für den er nur noch Amtsträger ist.

Heinrich Blasenbrei-Wurtz

Besigheim